

6. Nachtrag zu der Mittheilung über die systematische Stellung der Puliciden.

Von Dr. Richard Heymons, Berlin.

eingeg. 12. Juni 1899.

Durch gütige Benachrichtigung von Herrn Dr. Adelung bin ich auf eine Arbeit von Jul. Wagner über »Anatomie der *Vermipsylla Alacurt* Schimk.« aufmerksam geworden, die mir bei Abfassung meines Aufsatzes über »die systematische Stellung der Puliciden« (Zool. Anzeiger Bd. 22. No. 588) zu meinem Bedauern entgangen war. Diese Arbeit ist im Jahre 1889 in St. Petersburg in den *Horae Societatis entomolog. rossicae* erschienen, sie enthält jedoch nichts von dem, was ich über die Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Puliciden als neu mittheilen konnte.

Wenn Wagner die Ansicht ausgesprochen hat, daß das Labrum der Puliciden vielleicht als ein Verschmelzungsproduct zwischen Oberlippe und Hypopharynx anzusehen sei, so dürfte diese Deutung durch die von mir mitgetheilten Ergebnisse der Entwicklungsgeschichte wohl bereits widerlegt sein. Die paarigen Stechwaffen des Flohes, für deren Auffassung als Mandibeln ich in Übereinstimmung mit Krapelin hauptsächlich eingetreten war, wurden von Wagner gleichfalls als Mandibeln angesehen. Für die Annahme, daß die Puliciden etwa als eine »specialisierte Gruppe von Dipteren« zu betrachten seien, sind von Seiten Wagner's Beweisgründe jedenfalls nicht erbracht worden.

Ich möchte ferner bei dieser Gelegenheit noch nachträglich darauf aufmerksam machen, daß auch in der Arbeit von Packard (Proceed. Boston Soc. Nat. Hist. Vol. 26. 1895) das Labrum (»unpaares Stechorgan«) irrthümlich als Hypopharynx gedeutet worden ist. Packard ist hierzu gerade wie Wagner wohl besonders durch die Beobachtung verleitet worden, daß das Ausflußrohr der Speicheldrüsen in dem unpaaren Stechorgan enthalten sein solle. Dies dürfte indessen ein Irrthum sein und trifft jedenfalls für *Pulex gallinae* Bouché nach meinen Untersuchungen nicht zu. Bei dieser Form öffnet sich der unpaare Speichelgang hinter dem Munde (ventral) an der Basis des Labiums, ohne aber in das »unpaare Stechorgan« einzutreten, welches, wie namentlich die Entwicklungsgeschichte klar gezeigt hat, eben nur als Labrum gedeutet werden kann. Gerade in Hinblick auf den Hypopharynx ist also ein näherer Vergleich zwischen den Mundtheilen der Dipteren und Puliciden nicht möglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Heymons Richard

Artikel/Article: [Nachtrag zu der Mittheilung über die systematische Stellung der Puliciden. 301](#)